Objekt:	Aureus des Hadrian für Aelius Caesar mit Darstellung der Concordia
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 16570

Beschreibung

Da die Ehe Kaiser Hadrians mit Vibia Sabina kinderlos geblieben war und eine Regelung der Nachfolge nach fast zwanzig Regierungsjahren immer dringlicher wurde, adoptierte der Herrscher 136 n. Chr. den Senator Lucius Ceionius Commodus, der fortan den Familiennamen Hadrians, Aelius, trug. Das Münzporträt auf der Vorderseite dieses Aureus lässt eine bewusste Angleichung an das Abbild des Kaisers und Adoptivvaters erkennen, von dem Lucius Aelius die Lockenfrisur und natürlich den bis dahin bei Herrscherporträts unüblichen Vollbart übernahm. Der typische Lorbeerkranz der römischen Kaiser ist auf keinem seiner Porträts zu sehen; offenbar stand ihm dieser noch nicht zu, vor allem da er keine militärischen Erfolge vorzuweisen hatte. Die Rückseite der Münze ziert die Personifikation der Concordia, die für die Eintracht und Freundschaft zwischen dem Augustus Hadrian und seinem auserwählten Caesar steht, der durch diesen Titel als designierter Nachfolger kenntlich gemacht wird.
[Sonja Hommen]

Grunddaten

Material/Technik:	Gold
Maße:	D. 18,5 mm, G. 7,01 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	137 n. Chr.
	wer	

	wo	Rom
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Concordia (Mythologie)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Lucius Aelius Caesar (103-138)
	wo	

Schlagworte

- Aureus
- Figürliche Darstellung
- Personifikation
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1926): The Roman Imperial Coinage, Bd. II: Vespasian to Hadrian. London, Nr. 443
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 25